

ÖSML/Naturschutz

Meilenstein für den Natur- und Artenschutz: Der 21. Mai ist offizieller Natura-2000-Tag!

Laatzen, Region Hannover - Am 21. Mai 1992 wurde von der EU einstimmig die Richtlinie mit dem sperrigen Namen „92/43/EWG“ verabschiedet. Besser bekannt ist sie unter der Bezeichnung Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie oder kurz FFH-Richtlinie. Sie hat zum Ziel, wildlebende Arten, deren Lebensräume und die europaweite Vernetzung dieser Lebensräume zu sichern und zu schützen. Damit könnte man sie auch als eine Art europäisches „Grundgesetz des Naturschutzes“ beschreiben. Im Hinblick auf die Bedeutung dieses Meilensteins ist der 21. Mai jedes Jahr ein besonderer Tag für den Naturschutz.

Einen grenzüberschreitenden Schutz für Vögel gibt es bereits durch die seit 1979 bestehende Vogelschutzrichtlinie. Doch mit der FFH-Richtlinie folgte eine Ausweitung auch auf andere Tiere, auf Pflanzen und sogar Lebensraumtypen, die von gemeinschaftlicher Bedeutung sind. Diese beiden Richtlinien, FFH- und Vogelschutzrichtlinie, stehen mittlerweile gemeinsam für das größte weltweite Netzwerk von Schutzgebieten: Natura 2000.

In Niedersachsen gibt es derzeit 385 FFH-Gebiete auf einer Fläche von ca. 350.000 Hektar, 71 Prozent dieser Gebietsfläche sind zudem EU-Vogelschutzgebiet. Die Umsetzung der Richtlinien ist in Deutschland Ländersache und obliegt den Unteren Naturschutzbehörden. Die Ökologische Station Mittleres Leinetal e. V. (ÖSML) ist eine von derzeit 13 Ökologischen Stationen in Niedersachsen, die vom Land gefördert werden und die die Arbeit der Unteren Naturschutzbehörden unterstützen. Die Landesregierung sieht in ihnen ein wirksames Instrument zur Vor-Ort-Betreuung von Schutzgebieten.

Landwirtschaftlich genutzte Börderegionen, Wälder, Flussauen und Wiesen – diese Landschaftsräume bestimmen das Einzugsgebiet der Leine zwischen Hannover und Hildesheim. Darin pflegt und entwickelt die ÖSML Lebensräume für Tier- und Pflanzenarten – mit dem Ziel, die biologische Vielfalt dieser Gebiete zu schützen. Um die Arten zu sichern, die hier leben, setzt die ÖSML in Zusammenarbeit mit Eigentümer_innen, Flächennutzer_innen und Naturschutzverbänden Maßnahmen zur Landschaftspflege um.

Aktuell betreut die ÖSML 36 dieser Natura 2000-Gebiete – von der südlichen Region Hannover bis in den Landkreis und die Stadt Hildesheim. Zu diesen Schutzgebieten zählen beispielsweise das FFH-Gebiet „Leineaue zwischen Hannover und Ruthe“, eine Flussauenlandschaft mit charakteristischen Landschaftsmerkmalen wie natürlichen Flutmulden, verlandeten Altarmresten mit Restbeständen von Auwäldern sowie landwirtschaftlich genutztes Grünland unterschiedlicher Feuchtegrade. Hier betreut die ÖSML das Mahdmanagement zur Erhaltung und Entwicklung des geschützten FFH-Lebensraumtyps „Magere Flachland-Mähwiesen“ unter Berücksichtigung der Bedürfnisse der im Gebiet vorkommenden geschützten Lebensraumtypen und Brutvogelarten und steht Flächeneigentümer_innen und -nutzer_innen beratend zur Seite. Außerdem stellt dieses FFH-Gebiet aufgrund der Vielfalt aus stehenden und fließenden Gewässern und den Grünlandbereichen einen bedeutenden Lebensraum für verschiedene geschützte Amphibien-, Libellen- und Heuschreckenarten dar. Die beiden letzteren werden von der ÖSML seit 2019 erfasst. Im Hildesheimer FFH-Gebiet „Haseder Busch, Giesener Berge, Gallberg, Finkenberg“ wird hingegen eine Erfassung der

vorhandenen Fledermausarten durchgeführt, dabei geht es vor allem um einen Nachweis der Arten Teichfledermaus, Großes Mausohr und Bechsteinfledermaus.

Möchten Sie FFH-Lebensräume und Arten erkunden? Wir machen für Sie die Natur vor der eigenen Haustüre erlebbar. In Kooperation mit dem NABU Laatzen bietet die ÖSML eine Fahrrad-Exkursion durch die Leineaue an. Vorbehaltlich der corona-bedingten Durchführbarkeit findet diese am Sonntag, den 20. Juni, von 14-16 Uhr statt. Startpunkt ist der Parkplatz Ohestraße in Laatzen-Grasdorf. Wir bitten um eine Anmeldung per E-Mail bis zum 13.06.2021 unter info@oesml.org.

Ansprechpartner

Dr. Christopher Faust
Tel.: 0511/54104702
Mobil: 0157/76299202
E-Mail: faust@oesml.org

Tim Drissen
Tel.: 0511/54104702
Mobil: 0157/76299197
E-Mail: drissen@oesml.org

Bildmaterial

Anbei senden wir Ihnen eine Foto, welches Sie im Rahmen der Veröffentlichung der Pressemitteilung unter Angabe der Quelle verwenden dürfen:

Landschaft der mittleren Leineaue. © ÖSML/Ch. Faust

Hintergrund

Die Ökologische Station Mittleres Leinetal (ÖSML) ist ein eingetragener gemeinnütziger Verein und wurde am 26. April 2012 gegründet. Ihm gehören die Landesverbände des BUND und NABU mit ihren regionalen Gruppen Hannover und Hildesheim, der Ornithologische Verein zu Hildesheim (OVH) und die Paul-Feindt-Stiftung an. Das Betreuungsgebiet umfasst das weit verzweigte Flusseinzugsgebiet der Leine von der südlichen Region Hannover bis in den Landkreis und die Stadt Hildesheim, speziell die Natura-2000-Schutzgebiete, von denen sich 36 im Betreuungsgebiet befinden. Aber auch außerhalb von Schutzgebieten ist die ÖSML aktiv, z. B. für Arten der Agrarlandschaft wie den Feldhamster.

Aufgaben sind die Erforschung, Pflege und Entwicklung der Tier- und Pflanzenwelt und damit die Förderung der biologischen Vielfalt, die fachliche Betreuung von Schutzgebieten im Sinne des Naturschutzes, die Beratung von öffentlicher Verwaltung, Flächeneigentümern und Nutzern, Umweltbildung, Öffentlichkeitsarbeit und die Zusammenarbeit mit der wissenschaftlichen Forschung. Das Land Niedersachsen fördert die ÖSML seit 2016 für die Vor-Ort-Betreuung von Natura-2000-Gebieten. Auch die Region Hannover unterstützt die Arbeit des Vereins als Beratungs- und Koordinierungsstelle zwischen dem amtlichen und dem ehrenamtlichen Naturschutz, aber auch anderen Akteuren wie der Landwirtschaft, der Jägerschaft und Flächeneigentümern. Vorsitzende ist die ehemalige Redakteurin Carola Böse-Fischer, Geschäftsführerin die Diplom-Biologin Dr. Hanna Kastein.